

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

237 (11.10.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 237.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 11. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Sagenneigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 10. Okt. Der Hofbericht meldet: Die Großherzogin traf gestern mittag 12,48 Uhr in Neustadt ein und wurde am Bahnhof von den staatlichen und städtischen Behörden begrüßt. Hierauf begab sich Höchstselbe in die Ausstellung der 29 Handarbeitschulen des Bezirks. Während und nach Schluß der Besichtigung erfolgte die Vorstellung der Beamten, der Frauenvereine und Prüfungskommissionen. Nach Annahme einer von der Stadt gebotenen Erfrischung besuchte Ihre Königl. Hoheit die Koch- und Haushaltungsschule sowie die Kleinkinderschule und nahm die Begrüßung des Vorstandes des Pfändnerhauses und der Krankenschwestern entgegen. Die Abreise S. M. Hoheit von Neustadt erfolgte um 5 Uhr nachmittags, die Ankunft auf Schloß Baden nach 9 Uhr abends.

Karlsruhe, 10. Okt. Der 39 Jahre alte von seiner Frau getrennt lebende und sich in Freiburg aufhaltende Schieferdecker Emil Streckfuß aus Odenheim gab auf seine Ehefrau, die intime Beziehungen zu einem Kellner unterhielt, 2 Revolverkugeln ab und verletzte sie schwer. Der Täter wurde verhaftet.

Pforzheim, 10. Okt. In der gestrigen nicht öffentlichen Hauptversammlung des badischen Lehrervereins wurde der beantragte Blattzwang — es handelt sich um das obligatorische Halten des Vereinsblattes „Die Badische Schulzeitung“ — mit großer Mehrheit abgelehnt. Vor Eintritt in die Tagesordnung brachte der Obmann das am Tage vorher eingelaufene Danktelegramm des Großherzogs zur Verlesung. Es lautete: „Ich danke den 2000 Lehrern und Lehrerinnen von Herzen für die freundliche Begrüßung und den warmen Ausdruck ihrer treuen Gefinnung. Ich erwidere diese werthe Kundgebung mit dem Wunsch für Ihr aller Wohlergehen.“ Friedrich, Großherzog.“

Heidelberg, 10. Okt. Im Stadtteil Neuenheim wurde bei den Grabarbeiten für

einen Neubau ein römischer Töpferofen freigelegt.

¶ Vom Bühlertal, 10. Okt. Der Herbst ist in unserer Gegend gering ausgefallen, doch ist die Qualität eine vorzügliche. In der Gemarkung Eßental-Affental wurde sämtlicher Beerwein verkauft. Der Preis beträgt 70 Mk. pro hl, das Gewicht 100—105 Grad, ein Gewicht, welches schon seit 40 Jahren nicht mehr erreicht wurde. So entschädigt die Güte des Affentaler Rotweins von 1906 manchen Winger für seine Mühe.

¶ Bahr, 10. Okt. Nachdem die Bahnlinie Dinglingen-Bahr von dem badischen Staat angekauft und übernommen ist, wurde die Bahrer Eisenbahngesellschaft unterm 29. September d. Js. aufgelöst. Das Vermögen der Gesellschaft gelangt zur Verteilung und entfällt auf jede Aktie der Betrag von 193,20 Mk.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ veröffentlicht einen Briefwechsel zwischen dem Kaiser, dem Reichskanzler und dem Herzog von Cumberland, aus dem hervorgeht, daß der Herzog für sich und seinen ältesten Sohn auf die Regierungsrechte in Braunschweig zu verzichten gewillt sei, vorausgesetzt, daß der Regierungsunternahme durch seinen jüngsten Sohn kein Hindernis entgegenstehe und ihm und seinem ältesten Sohne die Succession im Falle des Aussterbens der Linie des jüngsten Sohnes vorbehalten bleibe. Der Kaiser und der Reichskanzler erwiderten ablehnend, da die bestehende Rechts- und Sachlage durch das Schreiben des Herzogs nicht geändert sei.

Berlin, 10. Okt. Der Großherzog von Baden hat Friedrich Haase auf dessen Glückwunschschreiben eine herzliche Dankantwort zu gehen lassen, in der er dem Künstler, dessen Glückwunschschreiben das Großherzogspaar sehr erfreut habe, noch lange Jahre schöner Erinnerung an die reichbegnadete Künstlerlaufbahn wünschte.

\* Graudenz, 10. Okt. In der hentigen Hauptversammlung des Evana. Bundes hielt

der stellvertretende Vorsitzende, Oberpfarrer Bächler, eine Ansprache, in der er der vor 20 Jahren erfolgten Gründung des Bundes gedachte. Der Redner wies darauf hin, daß der Bund zu einer großen Organisation herangewachsen sei, die man nicht mehr unbeachtet lassen könne. Er trete für die höchsten und teuersten Güter unseres Volkes ein. Sein evangelisch-konfessioneller Charakter werde ihm zwar hin und wieder zum Vorwurf gemacht, aber das Evangelium der Reformation sei auch heute noch unentbehrlich für die Lösung der Fragen unserer Zeit. Wahre und rechte Weltberzigkeit werde durch den evangelisch-konfessionellen Charakter des Bundes nicht beeinträchtigt. Der Bund leiste für den Frieden unter den Konfessionen nicht weniger als andere, die sich dessen rühmen. Es folgte hierauf der Vortrag des Bundesdirektors Lic. Everling über Parisität als Schlagwort und als Prinzip. Redner führte aus, mit diesem Worte würde Götzendienst getrieben, und die Verwirrung dieser Begriffe ziehe verhängnisvolle Folgen nach sich. Bei der grundsätzlichen Verschiedenheit der römischen und der evangelischen Kirche würde eine gleiche rechtliche Behandlung beider Religionsgemeinschaften zur größten Ungerechtigkeit werden.

Graudenz, 10. Okt. Auf das vom Evangelischen Bunde an den Kaiser abgeforderte Huldigungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen: „Seine Majestät der Kaiser lassen der dort tagenden Generalversammlung des Evangelischen Bundes für den treuen Gruß und Segenswunsch bestens danken. Auf allerhöchsten Befehl: v. Lukaus.“

Graudenz, 10. Okt. Für die nächstjährige Generalversammlung des Evangelischen Bundes sind aus Mannheim und Worms Einladungen ergangen. Die Versammlung entschied sich für die Annahme der zuerst eingegangenen Einladung nach Mannheim.

\* Danzig, 11. Okt. Auch in Westpreußen greift die polnische Schulagitation, mit der Weigerung der Kinder in der Religionsstunde die deutsche Sprache zu gebrauchen, um sich. Die obere

Feuilleton.

16)

## Der Schatten.

Erzählung von E. Burg.

(Fortsetzung.)

Nach herzlichem Abschiede von den beiden Patienten und der Frau Oberst und Miß Mary ritt Burns sehr ernst gestimmt nach seiner Ansiedlung zurück. Er dachte darüber nach, wie er sich nun so viele Jahre so gut wie vergeblich bemühe, den schweren Schatten, der das Verhängnis seines Daseins geworden, zu verbergen oder zu tilgen, und wie rasch ein blühendes Menschenleben dem Tode verfallen und alles irdische Glück wie Unglück sein Ende finden konnte. Edward Burns wünschte sich deshalb als das Ende seiner Leiden den Tod, aber einen rühmlichen Tod für eine große und gute Sache. Diese Gelegenheit gab es aber hier in Kolorado für ihn schwerlich, denn den möglichen Kampf mit den Indianern schätzte Burns nicht hoch ein, da ihm im Herzen die von den Weißen aus ihren alten Wohnsitzen vertriebenen Indianer leid taten und man ihnen ihre Rache- und Raublust gar nicht so übel nehmen konnte, denn es waren eben wilde Völkerstämme, welche die Verteidigung ihres alten Grundes und Bodens

in ihrer Weise führten. Nur die Kultivierung Amerikas und die Urbarmachung der ungeheuer großen Ländermassen durch fleißige Ansiedler, die für eine höhere Kulturentwicklung Amerikas arbeiteten, konnte dem Vorgehen der Weißen gegen die Indianer die Berechtigung geben. Solche Gedanken erwog Edward Burns auch, und sie erweckten wiederum seinen Lebensmut, um in der Wildnis für die Kultur zu arbeiten und der Vorsehung sein ferneres Lebensschicksal zu überlassen. So schaffte und arbeitete er mit seinen Venten in „Burns Hill“ emsig weiter, man sah fast jeden Tag dort, wie die Kulturarbeit neue, schöne Fortschritte machte. Auch Burns kleine Rinder- und Pferdeherde gedieh auf der großen und üppigen Weidfläche prächtig, und da Burns fand, daß er auf diesen Flächen eine zwanzigmal größere Herde ernähren konnte, so wollte er nicht erst die langsame natürliche Vermehrung seiner Viehbestände abwarten, sondern er beschloß, noch eine Anzahl Rinder und Pferde zur Zucht zu kaufen und sich auch eine Grassämaschine anzuschaffen, damit er für die Winterzeit, die im südlichen Kolorado allerdings meistens nur für zwei Monate das Weiden auf offenem Gelände verhinberte, den für sein Vieh gewinnen konnte. Zu diesen Anschaffungen war Burns der Regierungskommissar in „Rocky Hill“ beifällig, und er mußte des-

halb jetzt öfters als sonst nach „Rocky Hill“ reiten.

Bei solchen Gelegenheit veräumte Burns natürlich nicht, sich im Hause des Obersten nach dem Befinden der Patienten zu erkundigen, und da erfuhr er leider wenig erfreuliches. Der Oberst Parker war immer noch ernstlich krank, da die schwere Wunde sehr langsam heilte und einen großen Schwächezustand bei dem Obersten erzeugt hatte, und Miß Edith konnte noch immer nicht wieder gehen, so schwer war die Verstauchung des Fußes.

Jeden Sonntag ritt daher Burns nach „Rocky Hill“, um sich nach dem Befinden der Kranken zu erkundigen, und als sie nach monatelangem Leiden endlich ihrer Genesung entgegen schritten, so erschien Burns erst recht jeden Sonntag im Hause des Obersten, um durch sein ausgezeichnetes Klavierspiel die geprüfte Familie aufzuheitern. Dadurch entstand nach und nach zwischen der Familie des Obersten und Edward Burns ein so herzliches Freundschaftsverhältnis, daß der letztere wie ein Familienmitglied angesehen wurde. Es verging keine Woche, in der nicht Besuche und sonstige Freundschaftsbeweise zwischen dem Hause des Obersten und „Burns Hill“ ausgetauscht wurden, und an einem Tage der Woche fand sicher unter Burns Leitung und unter der Mitwirkung von Miß Mary und

katholische Kirchenbehörde wird von den auf-  
gehenden polnischen Eltern mit Eingaben über-  
laufen. Die Regierung hofft jedoch ohne be-  
sondere Maßnahmen der Bewegung Herr zu  
werden.

\* Hamburg, 10. Okt. Gestern früh ver-  
schwand die 11½-jährige Tochter des bekannten  
Großkaufmanns Emil Hauptmann spurlos  
auf dem Schulwege. Der Vater setzte durch  
öffentliche Plakate 3000 Mark für ihre Auf-  
findung aus. Heute mittag wurde das Mädchen  
in Pinneberg aufgefunden, nachdem man sie  
gestern nachmittag in Begleitung eines  
jungen Ausländers gesehen hatte.

Dem Vorsitzenden des Sozialer  
nationalliberalen Parteitag ist fol-  
gendes Telegramm zugegangen: „Berlin den  
10. Oktober 1906. Herrn Rechtsanwalt und  
Stadtrat Wasserhann, Mannheim. Seine  
Majestät der Kaiser und König lassen für den  
freundlichen Gruß der Vertreter der National-  
liberalen Partei bestens danken. Auf aller-  
höchsten Befehl der geheime Kabinettsrat J. B.  
v. Eisenhart — Rothe.

Essen, 9. Okt. Wie von maßgebender  
Seite mitgeteilt wird, ist der unter dem Ver-  
dacht des Mordes an der Miß Lake stehende  
Mutter Funke aller Wahrscheinlichkeit nach  
nicht der Mörder. Funke ist wegen versuchter  
Sittlichkeitsverbrechen in Untersuchungshaft.

Essen a. d. Ruhr, 10. Okt. In Weidenrich  
schlug vergangene Woche ein 12-jähriger Schüler  
in der Schule den Hauptlehrer Lukas mit einer  
in einem Strumpf eingewickelten Blei-  
kugel gegen den Kopf und verletzte ihn schwer.  
Der Lehrer ist heute gestorben.

\* Saalfeld a. d. Saale, 10. Okt. Bei  
herrlichem Wetter fand heute nachmittag unter  
reger Beteiligung die 100-jähriger Gedenk-  
feier an das Gefecht bei Saalfeld auf  
dem Schlachtfeld bei Woehlsdorf statt. Der  
Feier wohnten u. a. bei: die Fürstin von Schwarz-  
burg-Rudolstadt, Prinzessin Thekla von Schwarz-  
burg-Rudolstadt, als Vertreter des Kaisers  
General der Infanterie v. Kessel, als Vertreter  
des Herzogs von Sachsen-Meiningen Prinz  
Ernst von Sachsen-Meiningen. Nach einem  
Gottesdienst erfolgte die Kranzniederlegung am  
Denkmal, wo General v. Kessel eine längere  
Rede hielt. General v. Ranke brachte ein Hoch  
aus auf den Kaiser, den Herzog von Sachsen-  
Meiningen und den Fürsten von Schwarzburg-  
Rudolstadt.

\* Hildesheim, 10. Okt. Nach dem Ge-  
nusse von gehacktem Fleisch sind hier 37  
Personen erkrankt, darunter auch 2 Kinder  
des Schlächters, der das Fleisch lieferte.

#### Frankreich.

Paris, 10. Okt. Das vom „Petit Parisien“  
verbreitete Gerücht, betr. ein gegen den Sultan  
gerichtetes Attentat, ist, wie die hiesige Bot-  
schaft erklärt, vollständig aus der Luft gegriffen.

Miß Edith ein musikalischer Abend in des  
Obersten Hauke statt, zu welchem dann auch die  
Offiziere des Regiments, der Regierungskommissar  
der Bandmessa und noch sonst einige gebildete  
Personen, die sich gerade in „Rocky Hill“ be-  
fanden, geladen wurden.

Diese schönen der Kunst und der Geselligkeit  
gewidmeten Abende, deren künstlerische Dar-  
bietungen hauptsächlich Burns zu danken waren,  
trugen aber gerade für ihn den Keim eines  
neuen Verhängnisses in sich.

Jedesmal, wenn Burns so ganz das beste  
seiner schönen Kunst darbot, entanden in dem  
Herzen der Zuhörer auch immer wieder die  
Fragen: Wie kommt dieser begnadete Künstler  
in diese Ginde? Was mag ihn wohl dazu  
getrieben haben, in Kolorado Viehzüchter zu  
werden? Gibt es kein Mittel, sein Geheimnis  
zu erfahren?

Und genau so wie es im Mittelpunkte eines  
Kulturstaates, einer Hauptstadt geschieht, wenn  
einen bedeutenden Menschen etwas Rätselhaftes  
umgibt, so war es auch im weltfremden „Rocky  
Hill“ der Fall, Neugier und Klatschsucht be-  
mächtigten sich des interessanten Gegenstandes  
und hinter dem Rücken von Edward Burns  
entstanden Gerüchte und Klatschgeschichten, die  
in seine Vergangenheit teils die seltsamsten, teils  
dieurchbarsten Dinge webten.

\* Rauch, 10. Okt. Ein vom Herzog  
von Montpensier benutztes Automobil  
überfuhr heute vormittag einen Straßenbahn-  
angestellten, welcher augenblicklich verstarb.

#### Oesterreichische Monarchie.



von Bed,

der österreichische Generalfeldzeugmeister.  
Aus Anlaß des Rücktritts des Generalfeldzeug-  
meisters Freiherr von Bed bringen wir unsern Lesern  
sein Bild. Freiherr von Bed ist am 21. März 1830 zu  
Freiburg i. Br. geboren und 1846 als Kadett in die  
österreichische Armee eingetreten. 1849 machte er den  
Feldzug gegen Italien als Leutnant mit. Als Ober-  
leutnant dem Generalstab zugeteilt, nahm er an der  
Belagerung von Venedig teil und wurde 1854 Haupt-  
mann im Generalstab. Am Feldzug 1859 in Italien be-  
teiligte er sich als Generalstabschef der Division Reischach  
mit Auszeichnung. Von 1859—1861 fungierte er als  
Protokollführer bei der Bundesmilitärkommission in  
Frankfurt a. M. 1861 wurde er Major und 2 Jahre  
später der kaiserlichen Generaladjutantur zugeteilt.  
1865 erfolgte seine Beförderung zum Oberstleutnant und  
1866 zum Oberst. Sieben Jahre später wurde Freiherr  
von Bed Generalmajor, dann 1874 Generaladjutant des  
Kaisers und 1878 Feldmarschalleutnant. Gleichzeitig er-  
folgte seine Erhebung in den Freiherrenstand. Zum  
Chef des Generalstabes wurde er schon 1881 ernannt.

#### Rußland.

\* Petersburg, 11. Okt. Die in aus-  
ländischen Zeitungen veröffentlichten brenn-  
genden Nachrichten aus Sebastopol betreffend  
Desertionen von Matrosen, die einen  
solchen Umfang angenommen haben sollen, daß  
die Schiffe nicht in See gehen können, ent-  
behren jeder Begründung, ebenso die  
Nachricht, daß Admiral Stryblow von den  
Matrosen festgenommen worden sein soll.

\* Bobz, 10. Okt. Eine große Menge ver-  
sammelte sich an dem Orte, wo 5 Terroristen  
hingerichtet worden waren. Die Leichen  
wurden ausgegraben, um in Särgen be-  
graben zu werden. Das Militär zerstreute die  
Menge mit blanker Waffe. Die Leichen wurden  
dann wieder am Hinrichtungsorte begraben.

\* Moskau, 11. Okt. Der General-  
gouverneur hat dem Bericht des Stadt-

Ganz unschuldig an diesen Klatschgeschichten, die  
sich um Burns Vergangenheit bildeten, waren  
natürlich der Oberst Parker und seine Frau und  
Töchter, denn sie schätzten Burns viel zu hoch  
und hatten ihn so klar und deutlich als einen  
edlen Mann erkannt, daß sie jedes Wort haßten,  
das an seiner Vergangenheit herumklopfen  
wollte. Aber das Geheimnis, das Burns Leben  
umgab, brannte auch in ihren Herzen, und sie  
hätten keine Frauen sein dürfen, wenn sie das  
Geheimnis nicht sehr gern hätten lüften mögen,  
wenn zunächst auch nur für sich, so ein ganz  
klein wenig für sich, um ihre eigene Neugier  
und Eitelkeit befriedigen zu können und um  
sehen zu können, was eigentlich in der Zukunft  
von Edward Burns zu hoffen oder zu fürchten war.

Frau Oberst Parker und deren Töchter  
fühlten aber auch zuerst das unwürdige der  
Klatschgeschichten, die sich um Edward Burns  
gewoben hatten, und sie wollten denselben durch  
einen kühnen Schritt ein Ende machen. Der  
Oberst sollte auf Antrieb der Damen unter vier  
Augen mit Edward Burns über seinen seltsamen  
Fall und die entstandenen Klatschreden sprechen  
und Burns bitten, durch eine offene Erklärung  
denselben ein Ende zu machen. Als Frau  
Parker ihrem Gatten diese Bitte vortrug, war  
derselbe Diplomat genug, um sie rundweg ab-  
zuschlagen, indem er sofort die Gefährlichkeit

hauptmanns in Betreff des Verbots von  
öffentlichen Ehrungen für die hier erwartete  
englische und italienische Deputation  
zugestimmt und der Stadthauptmann hat in-  
folgedessen öffentliche Ehrungen dieser  
Deputationen verboten.

\* Riga, 11. Okt. Zwei junge Frauen  
ließen in einem Straßenbahnwagen ein Paket  
liegen, das sich bei näherer Untersuchung als  
eine mit Dynamit geladene Hölle-  
maschine erwies. Durch Anhalten des Wagens  
wurde eine Explosion verhindert.

\* Wilna, 11. Okt. Die Polizei hat hier  
das ganze Personal der Vereinigung  
für die revolutionäre Propaganda  
verhaftet. Unter den Verhafteten, deren Zahl  
20 beträgt, befinden sich auch 1 Offizier und  
2 Soldaten.

#### Ungarn.

Die Eröffnung des persischen  
Parlaments ist am Sonntag erfolgt. Die  
Feier fand statt im Beisein des diplomatischen  
Korps, der Würdenträger, der Geistlichkeit und  
von Vertretern der Armee. Der Schah betrat  
den Saal, umgeben von Nullahs. In der vom  
Gouverneur von Teheran verlesenen Thronrede  
wird ausgeführt, daß der Schah sich bereits  
acht Jahre mit dem Plan getragen habe,  
Persien eine Verfassung zu geben. Gegenwärtig  
halte er das Volk für reif zur Selbstverwaltung,  
und er sei von der Ueberzeugung durchdrungen,  
daß die Bevölkerung die ihr gewährte Freiheit  
nicht mißbrauchen und daß das Parlament die  
Regierung bei ihren auf den Fortschritt ge-  
richteten Bestrebungen unterstützen werde. Die  
Thronrede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

#### Verhändenes.

London, 7. Okt. Ein neuer „Behr-  
gegenstand“ steht, wie der „Dental Surgeon“  
berichtet, auf dem Stundenplan der öffentlichen  
Schulen in London: Die Anforderungen der  
Reinlichkeit und Hygiene des Mundes werden  
jetzt den Kindern in einem besonderen Unterricht  
beigebracht. Jeden Tag vor der Morgenpause  
empfangen die Kinder Anweisungen im sach-  
gemäßen Gebrauch der Zahnbürste. Sie  
amüßigen sich nicht wenig darüber. Lehrer und  
Lehrerinnen unterweisen ihre Schüler gewissen-  
haft in dem neuen Unterrichtsgegenstand, um  
sich zu versichern, daß sie die Belehrungen auch  
mit Verständnis aufgefaßt haben.

In Madrid entkam ein Kampfstier  
auf die Straße, wo er zunächst einen Kamini-  
feger tötete, der ihn aufzuhalten versuchte. Er  
ergriff sodann mit seinen Hörnern eine Frau  
bei den Kleidern und trug sie in rasendem  
Gang, gefolgt von einer Menschenmenge, etwa  
100 Meter weit. Der Stier brach sodann in  
den botanischen Garten ein, dessen Hüter ihn  
durch Lasso einzufangen versuchten, wobei sie  
selbst jedoch von dem starken Tier mitgerissen  
und zumteil übel zugerichtet wurden. Als der

solcher Aufforderungen und Erklärungen erkannte  
und hinzusetzte:

„Wenn wir Edward Burns aus „Rocky  
Hill“ und vielleicht sogar aus Kolorado ver-  
treiben wollen, so brauchen wir nur die Lüstung  
seines Geheimnisses zu versuchen. Er ist doch  
deshalb in die Ginde von Kolorado gegangen,  
um sein Geheimnis zu hüten.“

Frau Oberst Parker machte bei diesen Er-  
klärungen ihres Gatten große Augen, sie gab  
ihm aber nach Frauenart durchaus nicht recht,  
sondern meinte hartnäckig, daß dieses Geheimnis  
ein Uebel für Burns und für alle Menschen,  
die mit ihm in nähere Berührung kämen, sei,  
und daß man das Geheimnis aufdecken und  
alles klarlegen müsse! (Fortsetzung folgt.)

#### Verhändenes.

Vor einiger Zeit hat eine Pariser Tages-  
zeitung einen Preis von 100000 Franc für den  
Erfinder eines wirksamen Mittels zur Vertilgung  
der Fliegen ausgeschrieben. Es sind 265 Ar-  
beiten eingelaufen; den Preis erhielt ein Mann,  
der ungenannt bleiben will. Er empfiehlt Kohöl  
zur Vertilgung der Larven. Die tödende Kraft  
dieses Kohöls, das überdies den Vorzug der  
Billigkeit hat, ist nicht nur eine augenblickliche,  
sondern wirkt lange nach und verhindert das  
Aufkriechen jeder weiteren Brut.

Stier den Garten verließ, feuerten verschiedene Polizisten ihre Revolver auf ihn ab. Die Schüsse trafen ihn zwar, schienen aber keinen Eindruck auf ihn zu machen. Das wütende Tier griff darauf ein Maultiergeßspann an, dessen Treiber verwundet wurde. Auf seinem weiteren Lauf verwundete der Stier noch 15 Personen. 2 Gendarmen, auf die er endlich hieß, streckten ihn durch einige Schüsse aus ihren Mäusergewehren nieder.

### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 11. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 8. Oktober 1906:

Die Herstellung des Asphaltwegbelags in der Wilhelmstraße wird dem Fabrikanten Friedrich Becker hier zum Angebot übertragen.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, zur Vorbereitung und Beaufsichtigung der Arbeiten der Dürrbachkorrektur einen weiteren Techniker anzuschreiben und zu diesem Zwecke die Stelle anzuschreiben.

Mit dem Projekt des Stadtbauamts auf Anlage eines Eisplatzes im Gewann „Im Breitbarts-Büschlein“ erklärt sich der Gemeinderat einverstanden.

Zu 27 Besuchen von Schülern des Groß-Programmasiums um Vereinerung vom Schulgeld werden die erforderlichen Dürftigkeitsnachweise ausgestellt.

Die auf dem Städtetag in Schwezingen am 22. September d. J. gefaßten Beschlüsse werden bestätigt.

Die Maurerarbeit für das zu erstellende Treibhaus wird dem Maurermeister Höfel übertragen.

10 Anträge auf Neuabschluß, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 84 500 M. werden geprüft und nicht beanstandet.

### Bereins-Nachrichten.

B. Durlach, 10. Okt. Wie alljährlich, so veranstaltet auch dieses Jahr wieder die hiesige Turngemeinde am kommenden Sonntag den 14. Oktober in der „Festhalle“ eine Abendunterhaltung mit großen turnerischen Aufführungen. Da der Verein jederzeit eifrig bemüht ist, seinen Mitgliedern sowie auch seinen Freunden und Gönnern immer das neueste auf turnerischem Gebiete vorzuführen, so dürfte auf einen genussreichen Abend gerechnet werden. Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders erwähnens-

wert die von 25 Turnern gestellten Matrosen-Pyramiden, sowie auch das Trapezturnen, welches erkennen läßt, daß der Verein gute turnerische Kräfte besitzt. Außerdem wird die Veranstaltung durch verschiedene komische Stücke gewürzt. Wir fordern daher unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner der Turnerei auf, uns bei dieser Veranstaltung durch zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen. Das Programm kostet 20  $\mathcal{M}$  und berechtigt zum Eintritt.

In festlichem Gewande sendet das praktische Wochenblatt „Fürs Haus“ die erste Nummer seines 25. (Jubiläums-) Jahrgangs in die Welt hinaus. Eine anmutige Frauengestalt in entzückender Gesellschafts toilette ziert den farbig gehaltenen Umschlag der Jubiläums-Nummer und weist darauf hin, daß die Mode in diesem den praktischen Bedürfnissen der Frau gewidmeten Blatte einen hervorragenden Platz einnimmt. Die Nummer enthält ferner das große Jubiläums-Preisauschreiben mit den Bildnissen von 7 schönen Frauen, aus denen die Schönste zu wählen — darin besteht die Aufgabe — wirklich keine leichte Sache ist. Wie mit Befriedigung in die Vergangenheit, so kann „Fürs Haus“ jedenfalls auch mit Vertrauen in die Zukunft blicken, denn bei dem hier aus Raumangel nicht näher anzugebenden reichen Inhalt, den die erste Nummer des neuen Jahrgangs bietet, ist es der Beachtung der Frauenwelt in größtem Umfang auch fernerhin gewiß. Abonnements nimmt jede Buchhandlung oder Postanstalt zu 1,50  $\mathcal{M}$  vierteljährlich entgegen.

## Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Ämtliche Bekanntmachungen

#### Die Walzarbeiten auf den Landstraßen betreffend.

Nr. 34.737. In der zweiten Hälfte dieses Monats wird die Landstraße 1 von km 5,170—5,835 im Ort Untergrombach neu überdeckt und mittelst Dampfwalze abgewalzt werden.

Während der Walzarbeiten wird diese Straßenstrecke vollständig für den Verkehr mit durchgehenden Fuhrwerken gesperrt. Dieselben haben während der Sperre den Weg über Büchenau, Stafforth, Blankenloch und Weingarten zu nehmen. Landwirtschaftliche Fuhrwerke dürfen die Strecke befahren, jedoch nur die nicht abgegrenzte Straßenhälfte.

Führer von Fuhrwerken und Herden, sowie Reiter haben die Anordnungen des Aufsichtspersonals zu befolgen. Das Befahren der Gehwege durch Radfahrer ist auch während der Walzarbeiten verboten, dieselben haben in den Strecken, wo gewalzt wird, abzusteigen und das Fahrrad zu schieben.

Die abgesperrten Straßenstrecken werden durch Abzäunungen und aufgestellte Tafeln kenntlich gemacht.

Durlach den 10. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Den Taubenausflug betreffend.

Gemäß § 34 Ziffer 1 der Feldpolizeiordnung wird der Taubenausflug bis 15. November l. J. verboten.

Wir werden uns durch polizeiliche Kontrolle verlässigen, ob die Taubenschläge bis zu diesem Zeitpunkt geschlossen gehalten werden, eventuell Bestrafung eintreten lassen.

Durlach den 9. Oktober 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Gemeindevald Durlach.

### Versteigerung der Holzhauerei und der Holzbeifuhr für das Jahr 1907.

Am nächsten Samstag den 13. Oktober l. J., vormittags 10 Uhr, wird in der Nagelschen Bierhalle in Durlach die Holzhauerei im hiesigen Stadtwald für 1907 in schließlichen Losen versteigert. Die Waldhüter Löffel, Pfalzgraf und W. Hofheinz in Durlach sagen die Hiebschläge vor.

Ferner wird die Beifuhr von Holz aus den städtischen Waldungen in den Holzhof, sowie von Pflanzen zu den Kulturstellen und sonstige Fuhrn für 1907 in Akord gegeben.

Im Anschluß hieran wird in Distrikt Elsmorgenbruch 1 Vos Korbweiden öffentlich versteigert.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

### Kalkstein-Lieferung

Die Stadtgemeinde Durlach versteigert am Samstag den 13. Oktober l. J., mittags 12 Uhr, in der Nagelschen Bierhalle in Durlach die Lieferung von ca. 60 cbm Kalksteinschotter auf die Fahrwege im Oberwald (gegen Karlsruhe zu) und ca. 60 cbm Kalksteine auf den Fahrweg bei Walddistrikt Unterfüllbruch gegen die Grözingen Wiesen zu.

Waldhüter Ch. Hofheinz in Blankenloch erteilt nähere Auskunft.

### Straßenwärtzstelle.

Die Straßenwärtzstelle Distrikt Nr. 9 a des Kreisweges Nr. 25

und 25 a Gemarkung Wilferdingen ist neu zu besetzen mit einem Jahreslohn von 312 Mark.

Die Bewerber haben ihre Ge-

suche unter Anschluß eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, etw. wäiger Militärpapiere (Civilversorgungsschein, Militärpaß, Führungsattest) und eines ausgefüllten Fragebogens, wofür der Vordruck bei Straßenmeister Böhme in Pforzheim zu erheben ist, längstens bis Samstag den 10. November, vormittags 10 Uhr, an die Großh. Wasser- und Straßenbau-Sektion Pforzheim einzureichen.

### Privat-Anzeigen.

#### Ein Spejereisladen

mit Flaschenbiergeschäft, Wohnung, Magazin etc. ist auf 1. April zu vermieten, Hausverkauf nicht ausgeschlossen. Näheres zu erfahren Karlsruher Allee 11, part.

Ein besserer junger Mann kann Wohnung und Kost haben  
Herrenstr. 25, 1. St.

**Wuhns**  
wäscht  
am besten

#### Futterkartoffeln

werden angekauft  
Lammstraße 43.

### Ofen- und Herdgeschäft

von

#### August Bull, Hafnermeister,

empfehle sein großes Lager in Tonöfen in jeder Farbe nach den neuesten Mustern und allen Heizvorrichtungen, als Dauerbrandöfen, Schüröfen und Füllöfen.

Durch eine erprobte Luftventilations-Einrichtung meiner Tonöfen große Bodenwärme, schnelle und große Heizfähigkeit im ganzen Zimmer (nach System Multiplikator). Jeder alte Tonofen kann nach diesem System eingerichtet werden.

Ferner bringe die besten Sorten aller Systeme eiserner Öfen in empfehlende Erinnerung. Durch direkten Bezug der Ofenteile vom Hüttenwerk so billig wie jede Konkurrenz. Hochachtung D. D.

### Zahnarzt Mansbach,

Ritterstrasse 6, Karlsruhe,

hat jetzt

Telephon Nr. 1377.

Ein bereits neues Dvalsaß von 429 Liter Gehalt ist billig zu verkaufen

Herrenstr. 25, 2. St.

Dajelbst kann ein ordentlicher Arbeiter ein schön möbliertes Zimmer erhalten.

Wichse nur mit  
Galop-Crème  
**Pilo**  
die Schuhe.

#### Neuer süßer Kaiserstühler

im

Gasthaus zur Krone.

2 Zimmer mit Küche und Zubehör von kinderlosem Ehepaar zum 1. November gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Nr. 198 an die Expedition d. Bl. abgeben.

Gut möbliertes Zimmer in ruhigem neuem Privathause mit Pension zu vermieten

Werderstr. 10, 1 Tr. hoch.

**Oskar Gorenflo**  
**Durlach**  
 Hauptstrasse 10, Telephon 37,  
 liefert lebendfrische  
**Holländer Schellfische**  
 und **Cablian**,  
**Blaufelchen**, **Rotzungen**,  
**Rheinsalm**, **Turbots**,  
 lebende  
**Rheinhechte**, **Aale**,  
**Barfische**.

**Strasburger Bratgänse**,  
 auch Teilstücke,  
**Französische Poularden**,  
**junge Hasen**, **junge Enten**,  
**Suppenhühner**.

Von großen Treibjaaden:

**Hasen und Rehe**,  
**Schlegel**, **Ziemer**, **Büge**.

**Fasanen**, **Wildenten**,  
**Rebhühner** **Wachteln**.

Große Auswahl in  
 geräucherten und marinierten Fischen.  
**Pflege die Zähne!**

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehörd-  
 lich geprüfte Zahnpaste (Odontine) aus der  
 preisgekrönten Königl. bayr. Hofparfümerie-  
 fabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne  
 glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und  
 erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg.,  
 ovale Form 60 Pfg., bei

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Bringe meine selbstgemachten  
**Eiernudeln**

für Suppen und Gemüse in em-  
 pfehlende Erinnerung, ebenso stets  
 frisches **Friedrichsdorfer Zwie-  
 bad**, täglich frische **Kuchen**,  
**Thee- und Kaffee-Bäckwerk**,  
**Zwetschgenuken** nur diese  
 Woche noch.

**W. Gräther**, Hauptstr. 49.  
 Kaufe Futterkartoffeln  
 in jedem Quantum.



**Eipulver**  
 (Ersatz für Ei) in Päckchen à  
 15 Pfg. entspr. dem Gebrauchs-  
 wert von 4 Eiern für Kuchen,  
 Mehlspeisen etc.  
**Lactowerk, Horchheim b. Worms.**

**Tafelbirnen**  
 per 10 und 12 Stk.

**Kochbirnen**  
 per 10 Stk., empfiehlt

**Aug. Schindel sen.**,  
 Ecke Adler u. Schlachthausstraße.

**Frische Zwetschgen**,  
 per 12 Stk., bei

**Philipp Luger.**  
 Zu verkaufen.

In der Nähe des Turmbergs  
 3stöckiges **Wohnhaus** mit Garten,  
 sehr rentabel, billig zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 196 an die  
 Expedition dieses Blattes.

**Kirchweihe Wilferdingen.**  
**Gasthaus zum „Adler“.**



Zur Feier der Kirchweihe findet bei  
 Unterzeichnetem **Sonntag und Montag**  
 den 14. und 15. Oktober

**Tanzunterhaltung**

statt. Für gute Bewirtung ist bestens  
 gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

**L. Armbruster.**

**Welches ist das beste Waschmittel?**

Welches den höchsten Fettgehalt besitzt  
 Welches keine der Wäsche schädlichen Bestandteile enthält  
 Welches beim Kochen im härtesten Wasser nicht gerinnt.  
 Das ist

**Waschblüte.**

Fabrikant: **Gustav Farr**, Wilferdingen-Durlach.



Feinstes Pflanzenfett  
 zum Kochen,  
 braten u. backen

**Spanische Weine,**

garantiert Natur — nicht verschnitten — rot und weiß,  
 zu 15 Pfg. das Viertel.

Hauptgeschäft **Herrenstraße 16, Karlsruhe.**

Filiale in **Durlach Hauptstraße 46.**

Inhaber: **Ramon Pous**, Nebenbesitzer in **Milajuiga (Spanien).**

Vorzüglich im Geschmack sind:



in Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Durch viele Sorten, wie  
 Tapioka-Julienne, Grünkern, Erbs, Reis, Riebele, Sago u. s. w. reiche Ab-  
 wechslung. Nur mit Wasser in kürzester Zeit herzustellen. In stets  
 frischer Ware bestens empfohlen von

**Gustav Blum**, Hauptstrasse 38.

**Prima Pfälzer Mostbirnen und  
 prima Mostäpfel**

sind Freitag und Samstag am Bahnhof in Durlach zu haben bei  
**Gebrüder Selter.**

**Marco Polo Tee!**

(Chinesische & indische Tee)

Warm oder kalt bestes Mittel gegen Durst.  
 Wohlgeschmeckendes & wohlbehörmliches Getränk zum  
**Frühstück & Abendtisch.**

Rasche & einfache Zubereitung!

Preis nur 1-2 Pfg. pro Tasse.

Man verlange ausdrücklich Marco Polo Tee!

**Franz Kathreiner's Nachfolger G. m. b. H.**  
 München & Hamburg.

Auf 1. April **Wohnung** von  
 4 Zimmern, Bad und Zubehör in  
 besserem Hause gesucht. Off. mit  
 Preisangabe unter Nr. 193 an die  
 Expedition d. Bl.

Zwei gut erhaltene **Unter-  
 offizier-Uniformen für Train**,  
**1 Extra- und 1 Dienstrock** nebst  
**Hose** billigt zu verkaufen. Zu  
 erfragen **Hotel Karlsburg.**

**Fleischfuttermehl**

aus der Verbandsabdeckerei Dur-  
 lach, bestes **Maßfutter** für  
**Schweine, Geflügel u. Hunde**,  
 per Ztr. M. 9,50 mit Sack, ver-  
 sendet die Verkaufsstelle

**August Geyer, Durlach**,  
 Werderstraße 12.

NB. Consumvereinen u. Wieder-  
 verkäufern Vorzugspreise.

**Mein Pepsin-Wein**

(Verdauungs-Flüssigkeit) ist ein  
 diätetisches Genußmittel bei allen  
**Magenbeschwerden**, Verdauungs-  
 störungen, namentlich bei jug.  
 verdorbenen Magen, Uebelkeit,  
 Erbrechen, Nervosität, Magen-  
 brüden, Appetitlosigkeit, Magen-  
 jammer etc.

Per Flasche 1.—, 1,80 u. 3,50 M.  
**Adler-Drogerie August Peter.**

**Speisekartoffeln**

empfehlte fortwährend  
**Karl Zoller**,  
 Mittelstraße 10. — Telephon 82.

Bringe meine  
**Kaffees**

in bekannt bester Qualität in den  
 Mischungen von 1 Mk. an, welche  
 auf meiner neu eingerichteten  
 Brennerei nach eigenem Verfahren  
 geröstet sind, in empfehlende Er-  
 innerung.

**Carl Armbruster Nachf.**,  
 Inh. **Theodor Stöhrmann.**

Morgen (Freitag):  
**Großes  
 Schlachtfest.**  
**Gasthaus zum Döhen.**

**Fässer,**

vier Stück, von 70 bis  
 400 Liter Gehalt, ge-  
 brauchte, sehr gut er-  
 haltene, sowie neue  
 Fässer in jeder Größe hat zu  
 verkaufen

**Ph. Weiler, Müller**,  
 6 Kellerstraße 6.

**Der beste Kaffee**

schmeckt auch nur dann gut, wenn  
 derselbe frisch gebrannt verbraucht  
 wird.

**Meine Spezialitäten**

**Java-Mischung**, per 1/2 Mk. 1,20,  
**Edel- " " " " " 1,40,**  
**Staats- " " " " " 1,60,**

kommen bei mir, nach eigenem  
 Verfahren und praktisch erprobter  
 Zusammenstellung,

**täglich frisch gebrannt**  
 zum Verkauf.

Kostproben stehen gerne gratis  
 zur Verfügung.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Prima Speisekartoffeln,**

**Magnum bonum**, sind maß-  
 und zentnerweise zum billigsten  
 Tagespreis fortwährend zu haben.

**Rudolf Sauder**,  
 35 Hauptstraße 35.

Reklamen, Druck und Verlag von K. Dupp, Durlach.